

# Intelligenz = Blatt

## zur Laibacher Zeitung.

Nr. 30.

Donnerstag den 9. März

1848.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1848.													Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		B.	L.	B.	L.	B.	L.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Febr.	29.	27	7.0	27	7.2	27	7.0	—	3	—	5	—	0	Regen	Regen	Sch. Reg.	+	4	6	0	
März	1.	27	4.0	27	3.8	27	2.8	1	—	2	—	0	Reg. Neb.	Regen	Regen	+	5	2	0		
	2.	27	3.0	27	3.2	27	4.0	0	—	4	—	0	trüb	⊙ Wolken	Wolken	+	5	5	0		
	3.	27	5.0	27	6.0	27	7.0	2	—	6	—	2	heiter	⊙ Wolken	heiter	+	4	10	0		
	4.	27	8.2	27	8.0	27	7.0	3	—	6	—	2	Nebel	trüb	trüb	+	4	6	0		
	5.	27	5.0	27	6.0	27	7.0	—	0	5	—	0	trüb	trüb	trüb	+	3	0	0		
	6.	27	7.0	27	7.6	27	7.8	2	—	5	1	—	Wolken	⊙ Wolken	⊙ Wolken	+	1	4	0		

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 392. (1)

#### Kundmachung

der ersten dießjährigen Vertheilung der Elisabeth Freiinn v. Salva'schen Armenstiftungs-Interessen, im Betrage von 885 fl.

Vermöge Testaments der Elisabeth Freiinn v. Salva, gebornen Gräfinn v. Duval, ddo. Laibach 23. Mai 1798, sollen die Interessen der von ihr errichteten Armenstiftung von halb zu halb Jahr, mit vorzugsweiser Bedachtnahme auf die Verwandten der Stifterinn und ihres Gemahls, unter die wahrhaft bedürftigen und gutgesitteten Hausarmen vom Ad.l, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitirte Personen in Laibach, jedesmal an die Hand vertheilt werden.

— Diejenigen, welche vermög dieses wörtlich hier angegebenen Testaments eine Unterstützung aus dieser Armenstiftung ansprechen zu können glauben, werden hiemit erinnert, ihre, an das hohe k. k. illyrische Subernium stylisirten Bittgesuche um einen Antheil aus diesem jetzt zu vertheilenden Stiftungsinteressen-Betrage pr. 885 fl. C. M., bei dieser Armeninstituts-Commission binnen vier Wochen einzureichen, darin ihre Vermögensverhältnisse gehörig darzustellen, insbesondere ihre Einkünfte genau nachzuweisen, die allfällige Anzahl ihrer unversorgten Kinder, oder sonst drückende Armuthsverhältnisse anzugeben, und den Gesuchen die Adelsbeweise, wenn sie solche nicht schon bei frühern Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen

beigebracht haben, so wie die Verwandtschaftsproben, wenn sie als Verwandte eine Unterstützung ansprechen, beizulegen, in jedem Falle aber neue Armuths- und Sittlichkeitszeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgefertigt, und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt seyn müssen, beizubringen. — Uebrigens wird bemerkt, daß die aus diesen Armenstiftungs-Interessen ein- oder mehrmal bereits erhaltene Unterstützung kein Recht auf abermalige Erlangung derselben bei künftigen Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen begründet.

Von der Armeninstituts-Commission. Laibach den 7. März 1848.

3. 368. (3)

#### Wohnung zu vermietthen.

Im Fürstenhof, im ersten Stocke rückwärts, ist für künftigen St. Georgi 1848 eine Wohnung, bestehend aus sieben Zimmern, zwei Kammern, einer Küche mit Sparherd, einem großen Keller, zwei kleinen Kellern, einer großen Holzlege, einem kleinen Garten, Stallung auf sieben Pferde, Wagen- und Heubehältniß zu vermietthen. Sollte sich keine Partei für die ganze Wohnung finden, wird solche auch theilweise vermiethet. Weiters ist eine besondere Stallung auf vier Pferde zu vermietthen. Das Nähere ist bei der fürstlichen Cassa-Direction im Hause Nr. 171, am neuen Markte, im 2. Stocke zu erfahren.

Laibach den 2. März 1848.

**Schön**  
**Mittwoch und Donnerstag**  
den nächstkommenden

**5. und 6. April**

erfolgen in Wien

unwiderruflich die **Vor-** und die **Haupt-**Ziehung

der großen

**Realitäten-, Gold- und Silber-Lotterie,**

des k. k. priv. Großhandlungshauses **G. M. Perissutti,**  
wobei die schönen und einträglichen

**zwei Häuser**

Nr. 68 und 79, in Baden bei Wien,

oder eine bare Ablösung von

**200,000**

Gulden W. W. gewonnen werden.

Diese grosse Verlosung enthält die ungewöhnlich  
namhafte Anzahl

**von 13,800 effectiven Treffern,**

nämlich: theils gezogenen, theils Vor- und Nach-Treffern, im Betrage von  
einer halben

**MILLION**

das ist **500,000** Gulden

Wien. Währ, eingetheilt in 40 großen Treffern von Gulden:

200,000	5000	2000	1400	1200	1100	1000	1000	1000	1000
25,000	3000	2000	1300	1200	1100	1000	1000	1000	1000
15,000	2000	1500	1200	1100	1100	1000	1000	1000	1000
12,000	2000	1500	1200	1100	1000	1000	1000	1000	1000

sodann in **13,760** Nebentreffern

von fl. **500 — 400 — 300 — 250 — 200 — 125 — 120 — 117**  
— 100 u. s. w.

Näheres beschreibt der Spielplan.

In Laibach sind Lose zu haben beim Handelsmanne

**Joh. Ev. Wutscher.**